

Johann Adam Bachmann geb. 19.9.1804,
Rossweg (Brandassekuranz Nr.21a, 21b), gest. 7.4.1885 in Herisau (Liberal)

1814 bis 29 Restaurationszeit, Stadt u. Republik LU, Tendenz zur vorhelvetischen Zeit
1820 Gründung Kirchgemeinde Müswangen
1818-21 Lehrer-Stv zu Lehrer Joh. Rastberger
(als Folge der ausstehenden Lohnzahlungen des Kaplans 1816 bis 1818)
1821 Lehrerkurs
1821 bis 1852 Lehrer (anfänglich im Nebenerwerb) in Müswangen
(nach Joh. Rastberger 1813 bis 1820, Unterlehrer bis 1818)
Entlöhnung ab 1818 durch den Staat, Fr. 120.-/Jahr.
Qualifikation ca. 1830: Unbescholten, religiös, sehr tätig, Disziplin etwas schwach
Schulstube 37 m2 im Pfrund- u. Schulhaus erbaut 1789, (1 Plumssclos)
1821 Schul-Abteilungsbezeichnungen 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1, teilw. 3.2 ...Schüler
Winter u. Sommerschule
1821 bis 44 Josef Tanner zweiter Kaplan: Ernst, lebhaft, strengorthodoxen kirchlichen Charakter
Private Lateinschulkurse des Kaplans im katholisch konservativen Müswanger Umfeld.
Personalbestimmung durch den Staat LU (ohne Ober-Vor-Lehrer-Verpflichtung mit Unterlehrer)
Gutes Einvernehmen zum ultra konservativen Kaplan Tanner der J.A. Bachmann auch unterstützt.
1821 bis 44 Gemeindeschreiber
1822 Lehrerkurse
1823 Lehrerkurse
1923 Hinschied seiner Mutter: Katharina Stocker von Lieli gest. 5. Mai 1923
1824 Lehrer Repetierkurs
1828 1. Eheschliessung in Muri mit Klara Anderhub von Ballwil
1828 Lehrer Repetierkurs
1830 Wirtschaftskrise
1830 Landwirtschaftliche Umstellung von Natural- auf Geldwirtschaft bzw. Marktproduktion
1830 Beginn Torfverkauf ins Tal
1831-41 Regeneration: Liberale Vorherrschaft
1831 Wiedereinführung Einwohnergde., Zuständig für Polizei-, Strassen-, Feuerwehr-, Schul-Wesen
Gemeindebesitztümer bleiben bei der Ortsbürgergemeinde, Kirchgde. mit dem Gde.Rat unterstellt
1832 Beginn der Bezirksschule Hitzkirch (ab 1900 Sekundarschule)
1832 Erster Postbote Peter Küng Gde. Ammann
1831/32 Betriebsbeginn Armenhaus «Spittel» später «Waisenhaus» genannt
1833, 1835, 1836 Lehrer Repetierkurse
1834 Kauf Hausteil neben Vater am Rossweg 21a Wohnhausteil, 21b Scheunenteil
1834 Kant. Vorschriften an Pfarreien, Kaplaneien zu Ehe-, Geburts- u. Sterbe-Bücher
1834 Pfrund- u. Schulhaus Ersatz Mansardendach mit Aufstockung für Privatlateinschule bis 1844
Aufgabe der Ortsbürger-Gemeinde: Lieferung der Baumaterialien, Fron- und Fuhrleistungen, Ausbaurbeiten.
1834/36 An Konkurs geratene Staatsanforderungen an Müswangen
1836 Friedhofbau, Friedhof u. Bestattungswesen wurde kant. 1830/31 den kath. Kirchgde. übertragen.
Mit der kant. Anordnung zum Friedhofbau 1834. Aufsicht bleibt bei der Gemeindeverwaltung
1836/37: Mehrmalige Aufforderung des Erziehungsrates zur Erweiterung des Schulraumes
1838 Mehrere Klagen J.A. Bachmann am Lehrerkonvent gegen die Schulinfrastruktur in Müsw.
Noch immer kein Ofenersatz (Eisenofenprovisorium) Mutmasslich Kamin vergessen bei
Aufstockung.
1939 Der Kachelofen wird abgebrochen und durch einen Eisenofen ersetzt
Beanstandung des Eisenofens durch den Erziehungsrat der sei für Kinder zu gefährlich.
Antwort Schulkreis 11: Kaplan u. Lehrer seien mit Eisenofen zufrieden
1840 Neues Organ: Schulpflege
1840 Auftrag des Erziehungsrates zur Erstellung eines Kachelofens

1840 Die Schulkommission bezeichnet die Schulstube ein Müswanger Museum
1840 9. Dez. Hinschied seiner Ehefrau Clara Bachmann-Anderhub geb. 11.3.1809
[1841 bis 47 Ultrakonservative Sonderbundzeit im Kanton Luzern](#)
1841 Armensteuer für Alle (auch Nichtbürger)

[1841 Die Stimmung im katholischen Volk wurde durch Politiker und kath. Geistliche gegen das liberale Gedankengut aufgebracht.](#)

[Im Wirtshaus Linde wurde das liberale Gedankengut vertreten](#)
[Die Konservativen eröffnen demzufolge eine eigene Pinte bis ...](#)

1841 bis 43 Reguläre Wahl am 11.7.1941 zum Ersatzmann im Gemeinderat (liberal)

1841 Schülerzahl 73 (aus Auflistung 1841 bis 47)

1842 Guter Schul-Inspektorenbericht für Lehrer Bachmann, unterstützt von Kaplan Tanner.
Ist das gegenwärtige Regierungssystem sehr angetan (siehe 1848 nach Sonderbundzeit)

1842 Landjägerposten in Müswangen bis 1947

1842 Staatl. Anerkennung der Kirchgemeinden

1842 Konrad Bachmann Schreiner, jüngster Bruder von Johann, Konkurs Ausschreibung 6. Okt.

1842

[Abhaltung am 5. Dez. 1842, ab 9. März 1843 Aufenthalt im Waisenhaus bis über 1853](#)

1843 2. Eheschliessung in Hitzkirch mit Katharina Huwiyer von Dietwil AG, verwittwet ein Kind.

Vor 1943 Übernahme Hausteile Nr. 22a u. 22b von Vater Franz durch Joh. Adam B.

1843 bis 45 Ersatzwahl zum Waisenvogt (liberal) anstelle Ersatzmannes des Gemeinderates anstelle des zurückgetretenen Jakob Suter (liberal, Begründung Heizmechaniker in Menziken)

1844 Rücktritt als Gemeindeschreiber. Nachfolger Jak. Suter ehem. Waisenvogt bis 1943.

1844 Wegzug von Kaplan Jos. Tanner und Einstellung der Lateinschulkurse

Widersetzung des Kaplans u. Kirchgemeinderates den ehemaligen Lateinschulraum für die Gemeindeschule zu nutzen.

1844 Hinschied des Vaters Franz Bachmann, Schreiner, Kirchmeier, geb.12.4.1779, gest.25.12.1844

1844 Rücktritt als Gemeindeschreiber (seit 1821) (Nachfolger Jak. Suter-Affentranger)

[Mutmasslich war der Rücktrittsgrund Differenzen zum Sonderbund](#)

1845 Curat Kaplan Augustin Tschyri bis 1869

1845 Eigene Kirchenverwaltung anstelle Verwaltung durch Gde.

1845 Beteiligungsabsage Müsw. an 5 Gden. zur gemeins. Armen-u. Waisenanstalt «Chlotisberg»

1845 Rücktritt Johann Adam Bachmann als Waisenvogt nach 2 Amtsjahren

[Mutmasslich war der Rücktrittsgrund Differenzen zum Sonderbund](#)

[Ordentliche Wahl \(des ehem. Waisenvogtes 1836-43\) Jak. Suter](#)

[1845 bis 47 Missernten, Agrarkrise, Auswanderungswelle](#)

1846 Allgemeine Musterung des Landsturmes in Müswangen,

Mannschaftsbestand Landsturm u. Landwehr Müswangen 56

1846 bis 47 Stv.-Führer Landsturm Müswangen

1847 Reglement für das Armenhaus der Gemeinde Müswangen von Ph. A. Segesser

1947 Lehrer-Entlassung wegen Stursinn u. Verweigerung der Vorgaben (Systierung 1948)

[Mutmasslich war der Entlassungsgrund Differenzen zum Sonderbund](#)

[1847 Mobilisation der Milizen der Sonderbundtruppen](#)

[1847 Tagsatzung: Mobilisation der eidg. Truppen](#)

1847 Eidg. Militär in Müswangen bei der Abnahme der Waffen von Landsturm-Truppen

Wachtlokal der eidg. Truppen (Sonderbundkrieg)

[1848 Volksabstimmung: Annahme der rev. Bundesverfassung des Bundesstaates Schweiz](#)

Müswangen lehnte mit 26 ja gegen 42 nein ab.

[1848 bis 1871 Liberale Vorherrschaft im Kanton Luzern, direkte Demokratie](#)

[1848 Kantonale Verfassungsrevision](#)

1848 Aufhebung der Zollstation Müswangen seit 1804 (Zöllner Joh. Adam Bachmann)

1848 Auflistung von Beschädigungen im Schulzimmer durch eidg. Truppen (Sonderbundkrieg)
1848 Lehrer-Entlassung von 1947 wegen Stursinn u. Verweigerung der Vorgaben wird widerrufen
1849 [Niedrigste Steuerertragswerte im Kanton der Gdn. Müswangen u. Hämikon](#)
1849 Ausserordentliche Polizeisteuerrechnung 1840 bis 48 zu den Sonderbund-Aufwendungen
Anschliessende Verbrennung der Belege durch den Rechnungssteller.
1849 bis 1851 zur RR Rechnungsprüfung, Gerichtssache und Verurteilung
1849 bis 51 Mehrere abgelehnte Entlassungsgesuche von Gemeinderäten
1849 Antrag der Schulkommission: Das Schullokal sei in das Waisenhaus zu verlegen (kauf 1848)
da die Räumlichkeiten geeigneter seien.
1849 Aufforderung der kant. Volksschuldirektion an den Kaplan zur Aktenübergabe
1849 Volksschuldirektion u. Schulkommission: Kein Ofen im Schulzimmer
1849 Ofenbau-Aufforderung des Erziehungsrates
1849 Neuer Kachelofen im Schulzimmer
1849 Aufforderung der Schulkommission zur Gebäude-Bestandesaufnahme des Pfrundhauses
1850 Bestandesaufnahme des Pfrund- u. Schulhauses durch Lehrer Bachmann im Auftrag des
Erziehungsrates. 1851 Beschreibung dazu durch Gde. Präs. u. Gde. Schreiber
1850 Bürgerrecht an Landstreicher und Heimatlose
1850 [Missernten, konjunkturelle Tiefpunkt. Anstieg der landw. Liegenschafts- und Bodenpreise](#)
1851 Gült-Errichtung (Schuld) von 6000 Gl auf Schulhaus u. Lentzten (u.A. Sonderbund-
Aufwände)
1851-55 [Zweite Landwirtschaftskrise, Ab- u. Auswanderung, Verarmung der Bauern](#)
1851 [Strohflechtereie: Reduktion der Heimarbeit z.G. Fabrikarbeit \(lange Arbeitswege zu Fuss\)](#)
1851 [Finanzlage im Kanton und Gemeinden ist bedenklich, zu unterstützende Arme über 16%](#)
1851 [Währungswechsel Gulden- alte Schweizer Franken](#)
1851 [Bundesgesetz Mass- und Gewichtsordnung](#)
1851 [Kant. Lehrplan zu Sommerschulen und dessen Beginn](#)
1852 [Einheitswährung Schweizer Franken](#)
1852 2...4 Klasse obligatorisch als Sommerschule mit 45 Schüler
1., 5 u. 6. Klasse fakultativ als Winterschule mit 55 Schüler
1852 [Rücktritt aus Schuldienst Lehrer \(1818-1852\) Johann Adam Bachmann Jg. 1804](#)
[Rücktrittsgrund: Mutmasslich gesellschaftspolitisch resultierend aus der Sonderbundzeit](#)
1852 Neuer Lehrer in Müswangen ab Winterschule 1852-53 Xaver Jung Jg. 1816
ca. 1852/53 Verkauf der beiden Wohnhausteile mit Umschwung am Rossweg von J.A. Bachmann
an die Ortsbürgergemeinde bzw. Waisenamt als Armenhaus (gemäss Brandassekuranz LU)
In Gemeindecarchiv Verkaufsprotokolle nicht gefunden L 3/3 1844-50, L 3/4 1850-52,
L 3/5 1852-55, L 3/6 1855-59, kein Hinweis in D 1/2 Gemeinderatsprotokolle 1841-53,
Protokolle der Gemeindeversammlungen erst ab 1860.
ca.1852/53 Verlässt Müswangen, mit Frau (2. Ehe) und Kinder Katharina Ida 9, Augustin 7, Verena
6,
in die Ostschweiz. [Das schwindende Einkommen aus der Landwirtschaft, die langjährigen
zermürbenden Auseinandersetzungen, Denunzierungen der mehrheitlich Konservativen gegen
liberal denkenden Bürger. Der Hass gegen die Liberalen, nach Sonderbunds-Niederlage, Annahme
der Bundesverfassung und kant. Verfassungsrevision begründen die Abwanderung aus dem
Heimatort.](#)
[Anmerkung: Dazumal war das Verlassen der Familienbande, der Heimatgemeinde, die stark
geprägte röm. kath. Gesellschaftsform ein mutiger Schritt in eine ungewisse Zukunft aber
unterstützt durch viel Hoffnung](#)
Die Kinder aus der ersten Ehe: Josef 34, Anna-Maria Barbara 33, Jakob 29, Laurentius 27
hatten den Wohnsitz Müswangen verlassen.
Der Bruder Heinrich 46, von Hans Adam, führt den landw. Betrieb in Müswangen weiter.
Die Geschwister, Elisabeth 50, Johannes 44, Maria 41 verliessen den Wohnsitz Müswangen
Der Bruder Xaver 52 mit der gesamten Familie wandert ca. 1852/53 in die Ostschweiz ab.

Konrad 37 (jüngster Bruder von Hans Adam) lebt mit Ehefrau nach Konkurs ab 1843 bis über 1853 im Armenhaus und siedelte in die Ostschweiz aus.

1882 Verarmt, aufgenommen von Tochter Katharina mit Schwiegersohn Eduard Stutz in Herisau
1983 Zahlung Armengde. Müsw. an E. Stutz Herisau monatlich Fr. 8.- an Unterhalt und Verpflegung

1885 Hinschied in Herisau bei Tochter Katharina mit Schwiegersohn Eduard Stutz

Schwiegersohn u. Tochter veranlassten in Herisau eine würdige Bestattung

1885 Forderung E. Stutz an die Armengemeinde für Pflege u. Bestattungskosten Fr. 60.-

2-malige Vermittlung durch kath. Pfarramt Herisau an Armengemeinde Müswangen

Erst vom zuständigen Amtsgehilfen gerichtetes Schreiben erfolgte vom Gemeinderates Müswangen ein abweisender Bescheid. Der Bescheid des Gemeinderates wird vom Regierungsrat LU gestützt und die Beschwerdeführer an den Zivilrichter verwiesen.

Johann Adam Bachmann Lehrer, Organist, Zöllner, Gemeindeschreiber

(anfänglich noch Landarbeiter) Zuname: Johann Adam (liberal)

geb. 19.9.1804, 1.Eheschliessung in Muri am 2.2.1828 in Muri

gest. 7.4.1885 im Alter von 80 Jahren ab 1882 bei Schwiegersohn Eduard Stutz in Herisau

Clara Anderhub von Ballwil, Landarbeiterin, geb. 11.3.08,

1.Eheschliessung in Muri am 2.2.1828 in Muri

gest. 9.12.40 im Alter von 32 Jahren

Wohnort ab ca. 1834 in eigener Liegenschaft Gebäude Nr. 22 B

Rossweg 21a, 21b Müswangen (Hauszustand gut, Ziegeleindeckung)

Neben Hausteil des Vaters Franz Bachmann am Rossweg 22a, 22b Müswangen (seit vor 1823)

Kinder:

1.	16.6.1828	<u>Franz Josef</u>	nach Geburt gestorben
2.	22.6.1829	Josef	Abwanderung nach St. Gallen Info 1900, Sohn St. Gallen
3.	7.10.1830	Anna-Maria <u>Barbara</u>	Info 1885, verwitwet mit Strebel Benzenschwil (?)
4.	15.8.1831	Jakobus	nach Geburt gestorben
5.	15.8.1831	Franziskus	nach Geburt gestorben
6.	14.2.1834	Jakob	?
7.	15.1.1836	Laurentius	Info, 1885, Abwesend, Aufenthalt Behörden bekannt
8.	18.3.1837	Josef <u>Johannes</u>	nach Geburt gestorben
9.	20.5.1839	Franz	nach Geburt gestorben
10	10.4.1840	Josef	nach Geburt gestorben

2. Eheschliessung in Hitzkirch am 30.10.1843

mit Katharina Huwyler, Näherin geb. 20.2.1812

Heimatort Emmen, Aufenthaltsort Dietwil AG

verwitwet mit Augustin Waldispül von Emmen, Eheschliessung in Dietwil 26.7.1830

Eltern bzw. Schwiegereltern: Xaver Huwyler, Küfer, und Katharina Erzinger, beide in Dietwil

Wohnort nach Ehe mit Johann Adam Bachmann, am Rossweg Müswangen

Kind von verstorbenen Vater A. Waltispüel:

1.	25.2.1833	Josef Waltispüel	Schülerliste Müsw. 46/47 Klasse III/II
		?	

Kinder mit Johann Adam Bachmann:

1.	17.12.1844	<u>Katharina</u> , Ida	Info 1885, Ehe mit Eduard Stutz Herisau (?)
----	------------	------------------------	---

- | | | | |
|----------------------------------|-----------|----------|--|
| 2. | 26.3.1846 | Augustin | Info 1885, Freienstein-Rorbas b. Winterth. ZH
Info 1900, Sohn in Frauenfeld |
| 3. | 16.7.1847 | Verena | Info 1885, Ehe mit Iten, Wollishofen ZH |
| 4. | 9.5.1949 | Maria | nach Geburt gestorben |
| Geburten nach 1852 nicht bekannt | | | Info 1885 gem. Gde.Rat Müsw. keine weit. Kinder |

Einsicht in Staatsarchiv LU BO 54/2 Kontrolle über die Personalverhältnisse Gde. u. Volksschullehrer 1849-1879. Im Register aufgeführt, die entsprechende Seite herausgetrennt?

Abwanderung der Familie in die Ostschweiz (ev. gleichzeitig mit Bruder Xaver).
infolge der 2. Landwirtschaftskrise verbunden mit dem enormen Bevölkerungswachstum

Auszug aus:

Ehe- und Sterberegister der Pfarrei Hitzkirch

Taufbuch ab 1810 und Sterberegister ab 1834 der Kaplanei Müswangen

Korrespondenz Eduard Stutz 1885 in Sachen Pflege- u. Bestattungskosten vom verarmten Johan Adam Bachmann. St. A. Akt 313/7839, Transkript Otto Burch Wilen 8...13.6.2021

Nachfrage zu Herkunft von J.A. Bachmann bei Gemeindekanzlei Herisau?

Antwort: Damalige Wohnadresse, Schmidgasse 233 Herisau

Auszug aus Korrespondenz Eduard Stutz 1885
in Sachen Pflege- u. Bestattungskosten von Johann Adam Bachmann.
geb. 19.9.1804, gest. 7.4.1885 im Alter von 80 Jahren
(St. A. Akt 313/7839, Transkript Otto Burch Wilen 8...13.6.2021)

(34) 32-jähriger Schuldienst (Lehrer) in seiner Heimatgemeinde

Verarmt und von seinen Kindern verlassen.

Ab 1882 vom Schwiegersohn Eduard Stutz in Herisau aufgenommen

Leistung der ab 1883 Armengemeinde Müswangen monatlich Fr. 8.- an Unterhalt und Verpflegung

Der kränkliche Schwiegervater ist Ende 1884 vollends erkrankt. Hinschied am 7.4.1885.

Die 2-malige Vermittlung durch kath. Pfarramt Herisau an Armengemeinde Müswangen zur Bezahlung von besonderen Verpflegungs- Sterbe- und Beerdigungskosten von Fr. 60.- blieben ohne Antwort.

Erst vom zuständigen Amtsgehilfen gerichtetes Schreiben erfolgte vom Gemeinderates Müswangen ein abweisender Bescheid mit der Begründung, er hätte weder Auftrag u. Vollmacht erteilt die Kosten zu bezahlen und stützt sich dabei auf die Bundesverfassung.

15.Juni 1885 Gegen diese Abweisung erhob E. Stutz durch Agent J.J. Roth Rekurs an den Regierungsrat Luzern mit der Begründung:

1.Die Armeingemeinde war der verarmte J.A. Bachmann, in Pflege von E. Stutz, mit ihrer monatlichen Entschädigung für Unterhalt u. Verpflegung von Fr. 8.- bekannt.

2.E. Stutz sei ein Arbeiter in hiesigem Geschäftshaus. Die gesetzlichen Bundesgesetzvorgaben entbindet die Armengemeinde nicht von seiner Pflicht.

3.Der verstorbene hinterlasse eigene Kinder

Frau von E. Stutz, Frau Strebel Benzenschwil, August Bachmann Freienstein bei Winterthur, Verna Iten-Bachmann Wollishofen, Laurenz Bachmann abwesend, Aufenthalt den Behörden bekannt.

Es ist hierorts nicht bekannt, ob und inwiefern die eigenen Angehörigen eines Verstorbenen, nach örtlichen Gesetzen, für dessen Kosten aufzukommen haben. Die Söhne des Verstorbenen sollen gut situierte Leute sein. E. Stutz sei auf seinen täglichen Verdienst angewiesen und habe die Pflichten der Pietät erfüllt.

15. Juli 1885 Stellungnahme des Gemeinderates Müswangen zum Abweisungsrekurses E. Stutz an den Regierungsrat des Kts. Luzern.

1. An allen Teilen des Erstentscheides wird festgehalten

2. Gesetzesunwissenheit ist kein Schutz

Ersatzforderungen der Armengemeinde bei den Familienmitgliedern sei nicht möglich, da alle ausserkantonale wohnhaft seien.

3. Die Forderungen von Fr. 60.- seien zu übertrieben z.B.

Kost- und Krankenpflege sei in der monatlich geleisteten Zahlung der Armengemeinde enthalten. Traueranzeigen und eine zweispännige Todesfuhr waren im gegebenen Fall überflüssig.

4. Vater Bachmann besass bedeutender Hausrat (woher ist das Wissen beim Gde.Rat?)

Bett, Genterli, Kentreng, Harmonium etc. im Betrage von Fr. 400.- im welchen keine Inventur aufgenommen. E. Stutz hat diese Gegenstände zur Hand genommen und somit die Erbschaft mit Schulden angetreten.

Antrag: Abweisung des Rekurses in allen Teilen.

22. Juli 1885

Der Regierungsrat beruft sich auf die Stellungnahme des Gemeinderates Müswangen.

Die Schulden seien durch die Erbmasse von Fr. 400.- zu bezahlen.

Angesichts der zivilrechtlichen Einreden des Gemeinderates Müswangen zur Zahlungs-Pflichtigkeit der fraglichen Kosten wird der Beschwerdeführer an den Zivilrichter verwiesen.

Resumé: Wohnorte der Kinder, weit entfernt vom liberalen Vater, in prot. Orten/Kantonen. Altersaufnahme durch Tochter u. Schwiegersohn mit würdiger Bestattung in Herisau.

Vater: Franz Josef Bachmann, Schreiner,

Stamm Müswangen, Zunahmen Schreiners, Wohnort Gebäude Nr. 22 A

Müswangen geb.12.4.1779, Eheschliessung 31.8.1798, gest.25.12.1844

Vater: Johann Bachmann geb. 14.12.1745, gest. 11.2.1802, Mutter: Anna-Maria Elisabeth Jenni

Mutter: Katharina Stocker von Lieli

geb ..., Eheschliessung 31.8.1798, gest. 5. Mai 1823

Vater: Josef Stocker Abtwil, Mutter: Elisabeth Waltisbühl Ballwil

Wohnort in eigenen Hausteilen 22a, 22b am Rossweg Müswangen

Ca. 1834 Erwerb der Hausteile daneben durch sein Sohn Johann Adam, Lehrer

vor 1843 Hausteile-Übernahme vom Vater durch Sohn Johann Adam Bachmann vom Vater.

Ab ca. 1844 Armenhaus-Erweiterung in die Hausteile 22a, 22b.

(Armenhausinsasse z.B. ab 1843 wegen Konkurs sein Bruder Konrad)

Kinder / Geschwister:

- | | | | |
|-----|------------|-----------------------------|--|
| 1. | 2.10.1799 | Heinrich Josef | nach Geburt gestorben 26.2.1800 |
| 2. | 1801 | Xaver | 1831 Ehe mit Elisabeth Stöckli
(aus Genealogie Jak. Bachmann)
(im Taufbuch Hitzkirch nicht aufgelistet)
Abwanderung in St. Margarethen TG
Info 1900, Sohn Heinrich in Trübbach St.G.
? |
| 3. | 20.2.1803 | Elisabeth | ? |
| 4. | 19.9.1804 | Johann Adam | Lehrer, (Zuname Hans-Adams)
Abwanderung in die Ostschweiz gest. Herisau |
| 5. | 3.4.1806 | Maria Elisabeth | nach Geburt gestorben 31.5.1806 |
| 6. | 14.9.1807 | Heinrich (Schreiners) | Schreiner, Landwirt, Stamm Müswangen ,
Zuname (Schreiners) nachfolgend «Heinrichs»
Ehe mit Rosa Frischkopf Müswangen, Haus Nr.
8. Dorf. Kaufverträge Frau R. Frischkopf 1844,
Hausteil mit Scheune Vers. Nr. 33 Dorf
1844 Schreinerarbeit Kommode für Franz Elmiger (Foto)
Liegensch. Handel am Rossweg 1853 u. 1859
Zuname «Schreiners»
Ehe mit Barbara uachmann (aus Genealogie)
Abwanderung in die Ostschweiz |
| 7. | 16.12.1809 | Johannes (Schreiners) | nach Geburt gestorben 3.6.1811
? |
| 8. | 2.3.1811 | Franz | nach Geburt gestorben 28.4.1814 |
| 9. | 9.3.1812 | Maria | nach Geburt gestorben 18.10.1817 |
| 10. | 22.6.13 | Anna-Maria Kath. Elisabeth. | Schreiner, Zuname «Schreiners» |
| 11. | 8.1.1815 | Anna-Maria Barbara | Ehe mit Anna-Maria Burkard (11 Kinder?)
(im Taufbuch Müswangen nach Geburt ohne
Datumangabe gest.? Im Kindersterbebuch
Hitzkirch nicht aufgelistet) |
| 12. | 22.5.1816 | Konrad(Schreiners) | Konkurs 6.10.42 ab 9.3.1843 im Armenhaus.
Verbindung Konkurs Konrad mit Armenhaus-
Erweiterung 1844/52? sowie Bruder Lehrer,
Waisenvogt Johann Adam Bachmann 1843-48
Zeugen zu Misshandlung von Josepha 1853
Abwanderung in Ostschweiz. Sohn in Wald ZH |
| 13. | 13.3.1819 | Nikolaus | nach Geburt gestorben 19.3.1819 |
| 14. | 9.5.1821 | Franziskus | nach Geburt gestorben 3.6.22 |
| 15. | 22.4.1823 | Jakob | nach Geburt gestorben 3.6.23 |

2. Ehe 1827 Vater Franz Bachmann

Elisabeth Leuvant? von Merenschwand AG

Auszug (für Geschichte Schule und Armenhaus Müswangen) aus: Ehe- und Sterberegister der Pfarrei Hitzkirch. Taufbuch ab 1810 und Sterberegister ab 1834 der Kaplanei Müswangen

I. Xaver Bachmann, Landarbeiter (Zunahme: Schreiners?)

Vater: Franz Josef Bachmann Müswangen geb.12.4.1779, gest.25.12.1844

Mutter: Katharina Stocker von Lieli gest. 5. Mai 1823 (Eintragsfehler im Ehebuch Verena Lang Müswangen?)

Geboren ...1801 in Taufbauch Hitzkirch nicht gefunden (ev. ausserkantonale Geburt)

Eheschliessung in Muri 1831, aus Ehebuch Hitzkirch 1825-33 Seite 840 FA 29/90

Gestorben ... mutmasslich in Will SG

Elisabeth Stöckli

Kt. Aargau, Dürmeln bei Muri

Vater: Wolfgang Stöckli, Mutter: Anna, Maria, Verena, Katharina, Aloisia, Lifeback Adligenswil Luzern

Geboren ...?

Eheschliessung in Muri 1831, aus Ehebuch Hitzkirch 1825-33 Seite 840 FA 29/90

Gestorben ... mutmasslich in Will SG

Bis 1852/57 Wohnort in Müswangen ...? (ev. in Liegenschaft von Vater Franz Josef Bachmann)

1857 Abwanderung der Familie mit Kinder Heinrich, Josef, Elisabeth ... nach St. Margarethen TG

Infolge der 2. Landwirtschaftskrise, verbunden mit dem enormen Bevölkerungswachstum und grosser Armut in Müswangen. (Abwanderung Bruder Johann Adam ca. 1852).

1857 kaufte Xaver in St. Margarethen TG einen Hof,

1873 Übersiedelung nach Wuppenau TG, Grossmutter kauft Hof, Mühle im Hugentobel, Bäckerei

1880 Umzug nach Wil SG wo mutmasslich Xaver u. Elisabeth verschieden.

Kinder / Geschwister:

Tauf-, Firm-, Erstkommunion-Buch Müswangen 1810 bis 1907 FA 29/164, Taufbuch Müswangen 1834 bis 1852 FA 29/278 ab Seite 622

1. 16.1.1832 **II. Heinrich Leonz** St. Margarethen TG (Hofübernahme vom Vater Xaver ca 1873?)
Ehefrau: ... (Info aus Gde.Archiv ca. 1900 Trübbach SG?)
Kinder: (alle geboren in St. Margarethen TG)
Ferdinand ...
Bernhard ...
Albert ...
August ...
III. Karl geb. 19.5.1876 (Englisch-Info zur Familie ca. 1970)
Marie (Sr. Elisabeth)
2. 11.1.1833 **Xaver Jakob** nach Geburt gestorben
3. 6.3.1834 **II. Josef Alois** Kirchberg SG (Info 2022)
Ehefrau; Eva Margrit Altinger Brunschwiler 1831 bis 1906
Kinder: (geboren in Kirchberg SG)
...?
III. Albert Xaver 1869-1951
Ehefrau Mary Winterhalder 1869-1945
Kinder:
Laura 1894-...
IV. Josefine 1897-1988
1898 Auswanderung n. Minneapolis, Minnesota USA
(Nachreise Tochter Josefine nach Genesung)
Siehe Genealogie von/bei **VI. M. McGuire** St. Paul USA
4. 12.6.1835 Anna Maria Babara
5. 18.3.1837 Anna Maria Elisabetha
6. 13.3.1839 Verena
7. 17.3.1840 Anna Maria Aloisia
8. 29.8.1841 **Barbara** nach Geburt gestorben
9. 20.12.1842 Maria Luzia
10. 24.1.1844 **Peter** nach Geburt gestorben
11. 26.4.1846 Maria Verena nach Geburt gestorben
12. 27.2.1848 Joseph Anton nach Geburt gestorben

13. 15.4.1851 Anna Maria

Auszug auf Wunsch von Jak. Bachmann vom 13.4.2022. Erstellt am 14., 15., 22.4.2022 R. Rapold
Ergänzt mit Info aus Unterlagen von M. McGuire St. Paul USA 6.7.2022 (Besuch 30.6 + 1.7.2022)